

Ofen- und Luftheizungs- bauer/in

Sie sorgen für wohlige Wärme, Energieeinsparung und sind ökologisch: Kamine und Kachelöfen. Geplant und eingebaut werden sie von Ofen- und Luftheizungsbauern. Diese kennen sich mit Wärmelehre und Sicherheitsbestimmungen aus, können berechnen, beraten, gestalten, prüfen, installieren und justieren. Moderne Regel-, Steuer- und Sicherheitselektronik unterstützt sie dabei. Weitere Fachgebiete: große Backöfen, Warmluftzentral- und Elektropeicherheizungen sowie andere heiztechnische Systeme.



Ausbildungsdauer: 36 Monate

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge pro Jahr: 88

Mehr Infos: www.zeitzustarten.de

Aufgaben und Tätigkeiten:

Das Aufgabengebiet des Ofen- und Luftheizungsbauers umfasst die Planung und den Bau von Warmluft-Zentralheizungen, Ventilatoren, Kachelöfen, Kachelherden, transportablen keramischen Dauerbrandöfen, offenen Kaminen, Elektro-Speicherheizungen und zentralen Heizöl-Versorgungsanlagen. Zu seinem Arbeitsgebiet gehört die Bearbeitung keramischer und metallischer Werkstoffe. Hierzu zählt das Behauen, Schleifen und Setzen von Kacheln und Simsteilen sowie das Verlegen von Wand- und Fußbodenplatten, die zum Kachelofen bzw. Kamin dazugehören.

Nicht nur die äußere Gestaltung der Kachelöfen oder der Kamine für offenes Feuer ist wichtig, sondern auch der innere Ausbau. Hierzu benötigt der Ofen- und Luftheizungsbauer feuertechnische Kenntnisse. Neben diesen Tätigkeiten muss er Rohre und Profile durch Löt- oder Schweißen miteinander verbinden, Teile für

Luft- und Abgasleitungen verlegen, Luftleitungen verlegen und befestigen und auch Luftfilter, Luftklappen und Luftdurchlässe einbauen und warten.

Aus- und Weiterbildung:

Die Ausbildung dauert in der Regel drei Jahre. Auf Antrag kann bei entsprechenden fachlichen Leistungen und schulischen Voraussetzungen die Ausbildungszeit verkürzt werden.

Nach abgeschlossener Ausbildung können Ofen- und Luftheizungsbauer/innen die Meisterprüfung ablegen, um sich damit selbstständig zu machen oder auch Führungsaufgaben zu übernehmen und Lehrlinge auszubilden. Mit Fachhochschulreife, Abitur oder Meisterbrief ist auch die Weiterbildung zum »Staatlich geprüften Techniker« (zwei Jahre Fachschule), zum Bachelor im Bereich Gebäudetechnik/Facility Management oder Versorgungstechnik möglich.

**Alle weiteren Infos und was du sonst noch
übers Handwerk wissen musst findest du auf**

www.handfest-online.de